

Liebes Qualitätsteam!
Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Ich darf Sie wieder über Neuerungen informieren, die sich seit den letzten Q-Nachrichten ergeben haben.

Autonomiepaket – Bildungsreformpaket 2017

Hierzu gibt es von unserer Seite keine neuen Infos, die Frau Bundesministerin ist natürlich bestrebt, das Paket möglichst als Ganzes umzusetzen – der politische Prozess ist jedoch noch im Laufen.

Neue Oberstufe (NOST)

Ab September 2017 gehen alle Schulversuche in die Regelform über die Info erfolgte mit GZ BMB 26.080/0001-II/a/2017 (13. 4. 2017). Die planerischen Schritte sowie der Prozessverlauf zur Vorbereitung auf die NOST (ob mit oder ohne Opt-out), sind jedenfalls im EUP zu verankern.

Die Schulrechtsabteilung im BMB ist bemüht, in Einzelfällen mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen, denn der Wechsel der „Systeme“ bringt den einen oder anderen „Sonderfall“ ans Licht, für den (noch) Regelungen ausständig sind.

Aktuelles...

- Das Beiblatt zum Semesterzeugnis wird ohne Unterschrift der Schulleitung, nur mit jener des unterrichtenden Lehrers/der unterrichtenden Lehrerin ausgestellt;
- Benutzerhandbuch „Anleitung zur NOST-Umsetzung“ (Grundlage für SOKRATES, Eingaben, Screenshots, etc.) <https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/ba/nost/index.html>

Lehrpläne - Berufsfeld

Bildungsanstalten: Die Berufsbezeichnung „Kindergartenpädagog*in“ bleibt mit der aktuellen Lehrplangeneration der BAfEP erhalten - gemäß den Berufsbezeichnungen in den Anstellungserfordernissen BGBl.639/1994. Diese Bezeichnung ist unabhängig davon, dass im neuen Lehrplan (BGBl. II Nr. 204/2016) der bisherige Bereich des Kindergartens (3-6 Jahre) um den unteren Bereich der Elementarpädagogik (unter 1-6 Jahre) erweitert wurde.

Als eine der letzten Arbeitsphasen zum Lehrplan BAfEP-Kolleg wurde in einer strukturierten Rückmeldephase Stellungnahmen seitens aller Kolleg-Standorte eingeholt, abgestimmt und entsprechend eingearbeitet. **DANKE** an dieser Stelle für die sehr tiefgehende und intensive Auseinandersetzung, die bereits ein breites Verständnis zur neuen Struktur der Lehrpläne zeigt.

Forstfachschole: Der neue zweijährige Lehrplan ist fertig und startet jedenfalls mit 1. 9. 2017. Die Begutachtungsfrist beginnt in Kürze.

Abschließende Prüfungen sRDP – HT 2017

Die standardisierten schriftlichen Klausurarbeiten sind bei den von der Abt. II/4 betreuten Schulen großteils erfolgreich und ruhig verlaufen - **DANKE** und **Kompliment** für die hervorragende Organisation an die verantwortlichen Schulteams der Standorte.

Alle aktuellen Informationen zur sRDP stehen zur Verfügung unter:

<https://www.srdp.at/> bzw. <https://ablauf.srdp.at/>.

Zeugniserläuterungen

Die aktuellen Zeugniserläuterungen für HUM, HLFS und BA stehen auf der Europass-Plattform <http://www.europass.at/was-ist-europass/zeugniserlaeuterung/zeugniserlaeuterung-holen/> zur Verfügung. Voraussichtlich Ende Juni 2017 wird dann auch der Beschluss über die NQR-Stufe 5 (für BHS) erfolgen und wird dann auch auf den Zeugniserläuterungen angeführt werden.

Handreichungen – Abschließende Prüfungen

Die folgenden Handreichungen zu den abschließenden Prüfungen wurden aktualisiert bzw. um klärende Formulierungen ergänzt:

- HUM - Handreichung Teil 1 (Rechtsteil)
- HUM - Handreichung Teil 2 (Pädagogischer Teil)
- HUM - Kurzfassung zur Diplomarbeit
- HUM - Handreichung Abschlussarbeit
- HLFS – Handreichung RDP 2017

Alle Dokumente sind verfügbar unter:

<http://www.hum.at/index.php/lernen-und-lehren/unterrichtsentwicklung/abschliessende-pruefungen>

Prüfungsordnungen – neuer Stand

Berufstätigenformen und Kollegs (SchUG-BKV): Die Anrechnung von Prüfungsgebieten aus der Vorbildung (z.B. das Prüfungsgebiet „Diplomarbeit“) kann aus früheren Prüfungsleistungen (Reifeprüfung, Reife- und Diplomprüfung, Berufsreifeprüfung etc.) durch die Schulleitung erfolgen (vgl. § 3 (3) PrO Kollegs und Sonderformen für Berufstätige an BMHS, BGBl. II Nr. 36/2017 – die Gleichwertigkeit muss gegeben sein) Mit der Aufschiebe-VO. BMB-11.012/0124-I/2/2016 haben alle Standorte der Sonderformen die Möglichkeit der Verschiebung des Zeitpunkts für die neue Form der abschließenden Prüfungen erhalten.

Bildungsanstalten: für Standorte mit Schulversuch (SV) vorgezogener LP 2014 wird die dazugehörige schulversuchsweise PrO (5-jährige Form) ab Haupttermin 2019 gelten. (Der entsprechende ergänzende SV wird an die betroffenen Standorte übermittelt.) Für jene Standorte, die **nicht** den Schulversuch „vorgezogener LP 2014“ führen, kann die an die neue Prüfungsordnung angepasste Version auch als Schulversuch eingereicht werden. Übermittlung im Dienstweg an die Abt. II/4 bis 15. Dez. 2017, ein Antragsformular wird (bis Ende September 2017) vorbereitet.

Die aktualisierten PrO für die neuen Lehrpläne (HUM und BA) wurden mit der Schulaufsicht abgestimmt und werden von Abt. II/4 bis ca. Ende Juni 2017 an die Vertreter/innen der Schulaufsicht übermittelt.

Durchführungsbestimmungen zur Berufsreifeprüfung

Die Durchführungsbestimmungen zur Berufsreifeprüfung wurden mit Rundschreiben 15/2017 vom 16. Mai 2017 neu verlautbart (Ergänzung um Kompensationsprüfung in Mathematik sowie Erweiterung der Prüfungsorte), siehe https://www.bmb.gv.at/ministerium/rs/2017_08.html.

Diplomarbeit und Abschlussarbeit

DA-VSD (Genehmigungsverfahren)

Im Verfahren sind sowohl das **übergeordnete Thema** als auch **das individuelle Thema** (getrennt durch Zeilenumbruch) einzureichen, beide Themen stehen am Zeugnis über die abschließende Prüfung.

An den HUM- und HLFS-Schulen sowie den BA sind von den Kandidat/innen die Pflichtgegenstände bzw. der Pflichtgegenstand, in denen/dem die Diplom-/Abschlussarbeit geschrieben wird, im Antragsformular (Feld „Themenstellung anlegen“) anzugeben!

Die Abteilungsvorständ/innen der BA (Abteilung Praxiskindergarten, Praxishort) sowie jene der HLFS sind in das Genehmigungsverfahren eingebunden.

Q-hum – Q-hlfs – QBA

Fokus der Abt. II/4 - Kernaufgabe: Lernen und Lehren - Guter Unterricht für Schüler/innen und Studierende! Dieses Thema war der Schwerpunkt bei der LSI/LQPM-Tagung HUM, HLFS und BA im April 2017.

Der Q-Bericht wird sich insbesondere auf den Entwicklungsplan-Teil fokussieren. Die pädagogischen Leitsätze (siehe <http://www.hum.at/index.php/presse>) der Abteilung II/4 werden in Zukunft verstärkt in den Fokus gerückt und an Hand von Beispielen konkretisiert. Die oben genannte Kernaufgabe soll im nächsten Entwicklungsplan der Abt. II/4 (und damit in der Folge auch an allen Schulen) eine zentrale Rolle einnehmen.

Das Q-Board 2017 der Bildungsanstalten knüpfte an die aktuellen Prozesse im Allgemeinen und die LSI/LQPM-Tagung im Speziellen mit dem Thema „Sicherheit in der Unsicherheit finden“ an. Zusätzlich zu den inhaltlichen Informationen zu den aktuellen und laufenden Themen, erfolgte die Auseinandersetzung in zwei Richtungen: Was kann ich damit [mit diesen Informationen] in meiner Rolle tun? Wie gehen wir - in unserem Bundesland bzw. am einzelnen Standort - mit diesen Informationen um?

Es wurden dazu Prozesspläne weitergeführt. In der QBA-Steuergruppe haben wir einige personelle Veränderungen vor uns: LSI Karin Eckersdorfer und Direktorin Barbara Gyrög werden nach diesem Schuljahr in den Ruhestand wechseln. **DANKE** auf diesem Weg für die Begleitung und Unterstützung!!

Evaluation 10 Jahre QIBB

Im Rahmen der QIBB Meta-Analyse sind nun sowohl der quantitative Teil der Erhebung (Online-Befragung – Nov. 2016 bis Jänner 2017) als auch der qualitative Erhebungsteil (Zielgruppen-Workshops – März 2017) abgeschlossen. Prof. Dr. Karl Wilbers, Universität Erlangen-Nürnberg, und sein Team arbeiten derzeit an der Auswertung der Daten und an der Erstellung des Evaluationsberichts. Dieser wird im Herbst 2017 erwartet.

Wir möchten uns bei Ihnen allen für die Unterstützung des Projekts QIBB Meta-Analyse sehr herzlich bedanken!

Vielen Dank allen, die an der Online-Befragung bzw. zusätzlich an den Zielgruppen-Workshops teilgenommen haben und auf diesem Weg ihre Expertise, Erfahrungen, Sichtweisen und Überlegungen zur Weiterentwicklung von QIBB eingebracht haben! Die Ergebnisse der Meta-Analyse werden uns Möglichkeiten für die gemeinsame Weiterarbeit in QIBB aufzeigen.

Gütesiegel MINT – Auszeichnung

Das MINT Gütesiegel ist ein bundesweit gültiges Qualitätszertifikat für innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen; damit sollen Schulen ausgezeichnet werden, die aktuell den Puls der Zeit auch in der Wissensvermittlung abbilden.

Es wurde in Kooperation von Bundesministerium für Bildung, Industriellenvereinigung, Wissensfabrik Österreich und Pädagogischer Hochschule Wien Ende 2016 erstmals ausgeschrieben. Österreichweit haben 142 Schulen an dieser Ausschreibung teilgenommen. Die Einreichungen wurden von einer Fachjury aus dem MINT-Bereich begutachtet.

Am 2. Mai 2017 fand die Verleihung des MINT Gütesiegels statt - **wir gratulieren herzlich zur Verleihung:**

- Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein und Obstbau – Klosterneuburg
- Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft – Raumberg-Gumpenstein
- Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft – Bruck/Mur
- Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe – Steyr
- Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe – Kufstein
- Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe und Bundesfachschule für Mode - Salzburg Annahof
- Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe und für Tourismus - Wien 22
- Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, Schulschwestern Notre Dame – Freistadt
- Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft, Zisterzienserstifte Zwettl – Yspertal

Projekt „4.0“ (Arbeitstitel)

Der Auftrag/das Projekt soll alle Schularten umfassen. Konkrete Beispiele für den Abteilungsbereich sind „Precision Farming“ für die HLFS sowie „Service-Design“ für die HUM.

Die Umsetzung des Projektes an den BAfEP/BASOP schließt neben der Einbeziehung von Schüler/innen bzw. Studierenden auch die Verantwortung gegenüber den Kindern (als der heranwachsenden Generation) ein. Folgende Zugänge könnten für die BAfEP und BASOP zu diesem aktuellen Bildungsauftrag verfolgt werden: Projektmanagement, Team-/Prozessmanagement, Kommunikation, Neugierde, Hinterfragen, Resilienz, Fehlerkultur, didaktisches Aufbereiten, Kompetenzorientierung, Reflexion.

Pädagog/innen-Bildung neu/Angebote an den Hochschulen

Bei weiterführenden Studienangeboten ist zu beachten, dass dienstrechtliche Erfordernisse durch diese neuen Angebote nicht „automatisch“ erreicht werden. So ersetzt das Studium an einer FH im Bereich „Sozialmanagement Elementarpädagogik“ (neu ab Sommersemester 2017) nicht den Didaktik-Lehrgang. Die aktuellen gesetzlichen Regelungen für das Berufsfeld „Kindergartenpädagogik“ sind in den Anstellungserfordernissen laut BGBl. Nr. 639/1994 (inkl. Landesausführungsgesetze) enthalten.

Auch für Lehrende ohne Lehramtsstudium im Bereich „Sozialberufe“ wird seitens der PH eine dem neuen Dienstrecht entsprechende berufsbegleitende Ausbildung für den Fachbereich Soziales erarbeitet. Diese umfasst für Lehrende mit einschlägiger tertiärer Vorbildung auf Diplom- oder Masterniveau ein „Facheinschlägige Studien ergänzendes Studium“ (FESE = BA-Studium mit 240 ECTS unter Anrechnung der tertiären Vorbildung im Ausmaß von 180 ECTS) sowie für jene mit anderer Vorbildung (mit und ohne R(D)P) ein BA-Studium mit 240 ECTS (analog zum Fachbereich „Duale Ausbildung sowie Technik und Gewerbe“ bzw. Fachbereich „Erziehung – Bildung – Entwicklungsbegleitung“).

Pflegeassistentz/Pflegefachassistentz

Die neue Pflegeausbildung ist seit dem Vorjahr in Kraft (BGBl Nr. II 301/2016 - 1.9.2016).

Es gibt nun die einjährige Pflegeassistentz und die zweijährige Pflegefach-Assistentz, diese treten an die Stelle der bisher dreijährigen Ausbildung „Gesundheits- und Krankenpflege“ (die wiederum nunmehr an der FH erfolgt).

Die einjährige Ausbildung ersetzt die bisherige Pflegehilfe-Ausbildung und wurde auch inhaltlich erweitert. Dadurch ist auch in Folge – nach Vorliegen der Lehrplanerstellung auf der Grundlage der Verordnung – das Statut der Fachschulen für Sozialbetreuungsberufe (die die bisherige Pflegehilfe inkludiert hat) neu zu formulieren.

Zur Pflege-Assistenz und Pflegefach-Assistenz werden entsprechend der VO gerade die Curricula entwickelt – Abt. II/4 ist in diesem Prozess mit drei Expert/innen der SOB's vertreten. Sobald diese Ergebnisse vorliegen (voraussichtlich noch in diesem Jahr) werden seitens Abteilung II/4 gemeinsam mit den Vertreter/innen der Schulen unter Einbindung der Schulaufsicht die weiteren Schritte festgelegt.

Fort- und Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer

Lehrgang Sozialmanagement – dieser wird dankenswerterweise von der KPH Wien organisiert – und läuft gut gebucht mit 22 Teilnehmer/innen.

Burschen/Männer in der Ausbildung an Bildungsanstalten

Dies ist für die Bildungsanstalten ein laufendes Thema; die LSI bestätigen intensive Auseinandersetzung zum Aspekt Bewerben der Schulart und Ansprechen von Burschen: z.B. Schüler informieren/führen am Tag der offenen Tür, Schüler informieren bei Informationsveranstaltungen. Aber auch die Auseinandersetzung im Lehrer/innenteam zu einer gendergerechten Unterrichts- bzw. Schulentwicklung werden in den Fokus genommen.

Bundes Arbeitsgemeinschaften

Seit dem Kalenderjahr 2017 bauen wir auch für die BAfEP und BASOP Bundes ARGes aus bzw. auf. Die Nominierung der Fachlehrenden durch die Vertreter/innen der Schulaufsicht ist erfolgt, erste Dienstbesprechungen werden Anfang des nächsten Schuljahres 2017/2018 stattfinden. Ein schrittweises gemeinsames Führen mit HUM-ARGEs (z.B. gemeinsamer Tagungszeitpunkt und -ort zum zeitweisen gemeinsamen Austausch) ist geplant.

Die Bundes-ARGen HUM werden um eine ARGE zum Thema Entrepreneurship erweitert werden.

Zertifizierung „Entrepreneurship Schule“ - Vorankündigung

Es wurden von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter/innen interessierter Standorte, eigene Entrepreneurship-Zertifizierungskriterien für die humanberuflichen und höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen erarbeitet. Diese und das bis dahin vorliegende Handbuch werden zu Beginn des kommenden Schuljahres allen Standorten des Zuständigkeitsbereiches der Abt. II/4 übermittelt werden.

Direktorin Michaela Joeris und David Schwaiger (beide HLM Hallein) haben dankenswerter Weise derzeit die Koordination für den HUM-Bereich übernommen und werden auch die Ansprechpartner zu generellen Fragen bzw. zur Zertifizierung sein.

Lernen und Lehren

POLIS aktuell vom Zentrum Politik lernen in der Schule bietet kurze Inputs und Anregungen für den Unterricht unter: <http://politik-lernen.at/site/shop/polisaktuell>

polis aktuell 2017/1: Re-Traditionalisierung in der Geschlechterfrage?

polis aktuell 2017/2: Methoden der Politischen Bildung

polis aktuell 2017/3: Internationale AkteurInnen – Internationale Politik

Literaturtipps

- Hartmut Rosa, Wolfgang Endres: „Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert.“, ISBN 978-3-407-25751-2, 2016 Beltz Verlag, Weinheim Basel
- Konfuzius „Gespräche“, ISBN 978-3-15-011110-9, 1982,2017, Philipp Reclam jun. GmbH & Co KG, Stuttgart (als Anregung für Philosophie aber auch für Religion/Ethik bzw. Wirtschaftsethik)

magazin_24

In der Beilage finden Sie die aktuelle Ausgabe des **magazin_24** - „Wirklichkeit und Schein“. Viel Freude beim Lesen!

Hum.at

Aktuelle Berichte unserer Schulen über erfolgreiche Schüler/innen und Studierende finden Sie auf unserer Homepage. Das Hum.at-Team bedankt sich für die zahlreichen Berichte, die im vergangenen Schuljahr eingelangt sind und die hum.at so vielfältig und bunt gemacht haben. Bitte weiter so...! ☺

Ich wünsche einen erfolgreichen
Ausklang des laufenden Schuljahres
und einen erholsamen Sommer!

Mit herzlichen Grüßen



*Wer sein Ziel nicht kennt,
überlässt den Weg dem Zufall.*

Quelle: Buchserie „OUPS“ von Conny Wolf (Illustrationen) und Kurt Hörtenhuber (Texte), www.oups.com